

## Hausaufgabenkonzept für die Oberstufe im Fach Englisch

### Curriculare Rahmenbedingungen gemäß den Richtlinien von 1999

Für die Hausaufgaben in der Oberstufe gelten die Vorgaben der „Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II - Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein Westfalen“, Kapitel 4.3.2.2 - 4.3.2.6.

### Neue Entwicklungen

#### 1. Berücksichtigung der Belastungen durch G8

Es ist darauf zu achten, dass die mit einer zunehmenden Wochenstundenzahl belasteten Schülerinnen und Schüler nicht überfordert werden.

Dennoch ist das Lernen von Vokabeln und das Vorbereiten von Texten/Lektüren zuhause ein unerlässlicher Bestandteil des Englischunterrichts. Diese mündlichen Hausaufgaben müssen angemessen verteilt und von der Lehrperson (z. B. durch Vokabeltests u. ä.) nach wie vor kontrolliert und gewürdigt werden.

#### 2. Lebenslanges und ökonomisches Lernen

Es ist bekannt, dass die Schülerinnen und Schüler lernpsychologisch in einem idealen Alter sind, um ihren aktiven Wortschatz kontinuierlich zu erweitern und zu festigen.

Das regelmäßige Lernen der im Unterrichtsgespräch semantisierten Vokabeln des aktiven (gelegentlich auch passiven) Vokabelschatzes und der Vokabelprotokolle, die zu den im Unterricht behandelten Texten angefertigt werden, ist für die SuS eine Anleitung zu **lebenslangem Lernen**, zur Eigenverantwortung des Lernens und zur Beobachtung des eigenen Lernzuwachses.

#### 3. Individuelle Förderung

Das Verfassen und Einüben der im Zentralabitur erwarteten Textformate kann außerdem eine **individuelle Förderung** sein, die **binnendifferenziert** angelegt, genau evaluiert und besprochen wird, und daher dem Schüler hilft, seine persönlichen Defizite aufzuarbeiten.

So hat zum Beispiel die eine Lerngruppe Schwierigkeiten, Texte zu analysieren, während die andere Gruppe Probleme damit hat, Kommentare sinnvoll zu strukturieren und pointiert zu präsentieren. Gezieltes individuelles Üben ist hier **lernökonomisch** sinnvoll und führt in der Regel zu motivierenden Erfolgserlebnissen. Dies bedeutet für den Unterricht, dass die Schülerinnen und Schüler oft unterschiedliche Hausaufgaben bekommen und unter Umständen auch von Fall zu Fall keine.

#### 4. Erziehung zur Respektierung des geistigen Eigentums (Vermeidung von Plagiaten) und zu wissenschaftlichem Arbeiten (Kritischer Umgang mit digitalen Quellen)

Es ist jedoch darauf zu achten, dass keine Hilfen oder Lösungen/Ergebnisse aus dem Internet benutzt werden, wenn dieses nicht ausdrücklich – zum Beispiel bei Recherchen – zugelassen wurde. Die Lehrperson kann gerade bei individuellen Hausaufgaben, die nur von einer bestimmten Schülergruppe bewältigt wurden, genau die Eigenleistung verifizieren.

#### 5. Schülerentwickelte Hausaufgaben

Die Schülerinnen und Schüler sollen zudem angeregt werden, **selbständig und kreativ** Ideen zur Vertiefung und Festigung der im Zentralabitur erwarteten Lerninhalte und Fertigkeiten (z. B. selbst entwickelte Vokabelspiele und -tests, *talks to the class* zu kontroversen Themen, kreative Aufgaben, die sich aus der Textarbeit ergeben, *quizzes* zu den Lektüren etc.) einzubringen und durchzuführen.